

DIE POSAUNE

Trump muss 9000 Dollar Strafe für Verletzung der Schweigepflicht zahlen

02.05.2024

Donald Trump muss 9000 Dollar zahlen, weil er gegen eine Nachrichtensperre im Zusammenhang mit seinem New Yorker Schweigegeldprozess verstoßen hat. Das hat Richter Juan Merchan entschieden.

Zum Schweigen gebracht: Die Nachrichtensperre verbietet es Trump, sich öffentlich über potenzielle Zeugen, Geschworene, Anwälte und andere Personen zu äußern, die den Prozess beeinträchtigen könnten.

Merchan sagte, dass Trump zwischen dem 10. und 17. April mit 10 Beiträgen auf Truth Social und seiner Wahlkampf-Website die Grenze überschritten hat. Merchan wies ihn an, die Beiträge zu entfernen und verhängte für neun von ihnen eine Geldstrafe in Höhe von jeweils 1000 Dollar.

Merchan kam zu dem Schluss, dass Trump diese Beiträge in "vorsätzlicher Missachtung des rechtmäßigen Mandats eines Gerichts" veröffentlicht hat. Er sagte auch, dass das Gericht eine Inhaftierung in Betracht ziehen würde, "wenn dies unter den gegebenen Umständen notwendig und angemessen ist".

Politisch motiviert: Obwohl es unwahrscheinlich ist, dass Trump inhaftiert wird, behindern dieses und mehrere andere Gerichtsverfahren seine Präsidentschaftskampagne, was der Hauptzweck der gegen ihn angestrengten Verfahren zu sein scheint.

Die Linke "bremst und verleumdet Donald Trump mit politisch motivierten Klagen", schrieb der verantwortliche Redakteur Stephen Flurry in unserer März-Ausgabe der Posaune. Sie zielt darauf ab, die Amerikaner daran zu hindern, "den Namen "Donald J. Trump" überhaupt erst auf einem Wahlzettel zu sehen."

Das Ergebnis: In Anbetracht der feurigen Opposition, der sich Trump gegenübersieht, mag seine Rückkehr ins Amt unwahrscheinlich erscheinen. Aber Ihre Bibel sagt, dass es geschehen wird. Um mehr zu erfahren, lesen Sie "Der Krieg im Jahr 2024".